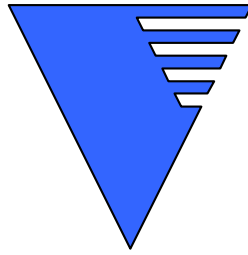


Institut Johnson



Berufsbegleitende Weiterbildung

**Sonderpädagogische Zusatzausbildung
für Führungskräfte der WfbM**

Weiterbildung gem. § 9 der Werkstättenverordnung

Dauer 2 ½ Jahre

Institut Johnson

Im Höfchen 1
57250 Netphen (Krs. Siegen, NRW)
Tel. 02738-8318
Fax 02738-2691
Email info@institut-johnson.de
Internet www.institut-johnson.de



Seit ihrer Gründung in den 70-er Jahren haben sich die WfbM zu den am erfolgreichsten und effizientesten arbeitenden Einrichtungen des Sozialwesens entwickelt. Die Einzigartigkeit der WfbM besteht darin, dass sie zwei sehr unterschiedliche Wirtschaftsbereiche miteinander verknüpft: die Herstellung von Waren und Dienstleistungen für den allgemeinen Markt und die Betreuung von Menschen, die nicht eigenständig an diesem Marktgeschehen teilnehmen können. Produktion und Betreuung in ein ausgewogenes Verhältnis zu bringen, macht die Qualität und den Erfolg einer Werkstatt aus.

Bedingt durch die Einzigartigkeit der WfbM kann man ihre Leitung auch nur in der Werkstatt selbst lernen. Dem hat der Gesetzgeber Rechnung getragen, indem er von den Führungskräften der WfbM u.a. sonderpädagogische Zusatzausbildung (SPZ) erwartet. Diese gesetzliche Vorgabe (§ 9 der Werkstättenverordnung) erfüllt unserer Weiterbildung.

Wir haben auf dem Hintergrund einer 30-jährigen Erfahrung in der Organisationsberatung und Mitarbeiterschulung in Werkstätten eine SPZ für Führungskräfte konzipiert, die für die wichtigsten Themenbereiche der WfbM theoretische Grundlagen und praktische Vorgehensweisen vermittelt. Wir haben mit unserer SPZ nicht den Anspruch, alles Wissen und Können zu behandeln, das zur Leitung einer WfbM erforderlich ist. Vielmehr setzen wir Schwerpunkte, die die Teilnehmer bei der persönlichen Orientierung und bei der strategischen Entwicklung ihrer Werkstatt unterstützen sollen. **Im Mittelpunkt steht für uns die Vermittlung eines „sonderpädagogischen Grundverständnisses“**, das es erlaubt, die Problematik des Einzelfalles zu überblicken, und die daraus resultierenden Anforderungen im Gesamtkontext der Werkstatt umzusetzen.

Die berufsbegleitende Weiterbildung findet in Form von **12 zweitägigen Seminaren** in einem Zeitraum von **2 ½ Jahren** (5 Seminare pro Jahr) **in Siegen/NRW** statt.



Die SPZ gliedert sich in drei Themenbereiche:

- 1. Behinderung und Betreuung (6 Seminare)**
- 2. Organisation (3 Seminare)**
- 3. Persönliche Führung und Leitung (3 Seminare)**

Inhalte des Themenbereichs 1 Behinderung und Betreuung

Geistige Behinderung

Grundlagen der Betreuungsplanung bei geistig behinderten Menschen

- Erscheinungsformen und Ursache geistiger Behinderung
- Das Verhältnis von geistiger Behinderung und Persönlichkeit
- Unterschiedliche Arten geistiger Behinderung im Betreuungsprozess
- Entwicklungsmöglichkeiten der Persönlichkeit des geistig behinderten Menschen
- Persönliche Ressourcen erfassen und beschreiben
- Grenzen der Leistungs- und Entwicklungsfähigkeit
- Die Bedeutung der Herkunftsfamilie für die Förderung und Integration
- Zusammenarbeit mit geistig behinderten Menschen
- Die persönlichen Anforderungen an die Betreuungsperson
- Die Bedeutung einer emotionalen Anbindung
- Die besondere Bedeutung der Ursprungsfamilie bei geistiger Behinderung

Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen bei Menschen mit geistiger Behinderung

- Ursachen für Krisen und Verhaltensstörungen
- Verhalten im Krisenfall
- Krisen durch richtige Betreuung vermeiden



- Umgang mit Aggressionen
- Psychopharmaka bei geistig behinderten Menschen
- Was kann die Psychiatrie machen (und was nicht)?

Seelische Krankheiten und Behinderungen

1. Grundbegriffe seelischer Behinderung

- Begriffe und Erscheinungsformen seelischer Krankheiten
- Das Verhältnis von seelischer Krankheit und Persönlichkeit
- Unterscheidung seelisch behindert und geistig behindert
- Unterschiedliche Arten seelischer Behinderung im Arbeitsprozess
- Medikamente und Arbeit bei chronisch seelisch Kranken
- Welche Bedeutung hat Arbeit für den Menschen?
- Was ist der Unterschied von Arbeit und Betreuung?

2. Systemische Theorie seelischer Krankheiten

Das dialektisch-systemische Entwicklungsmodell ermöglicht es, ein neues Kategoriensystem seelischer Störungen aufzustellen. Diese Kategorien führen zu direkten Interventionsstrategien, die es einem Experten ermöglichen, zielorientiert und rationell mit dem Klienten zusammen zu arbeiten.

Es werden die folgenden Themenbereiche behandelt:

- die Bedeutung von Bindung und identifizierenden Inhalten bei Problemen in der Persönlichkeitsentwicklung
- Das Fehlen einer identifizierenden Person (Vater oder Mutter) in der Entwicklung der Person
- Bindungsstörungen – Entwicklungsstörungen der Persönlichkeit
- „Kulturelle Entwurzelung“

3. Das psychiatrische Krankheitsmodell

- Erscheinungsbilder und Verläufe seelischer Krankheiten
 - Neurosen
 - Psychosen



- Persönlichkeitsstörungen
- Spezielle Medikamentenkunde
- Einrichtungen der Psychiatrie

4. Psychosen

- Erscheinungsformen von Psychosen
- Systemisches Persönlichkeitsmodell
- die Struktur einer psychotischen Persönlichkeit
- die Struktur eines Familiensystems, in dem eine Psychose auftritt
- das „2-Welten-Modell“ in der Arbeit mit Psychosen

5. Spezielle Störungsbilder:

Sucht, Aggression, Suizidalität

Inhalte des Themenbereichs 2 Organisation

1. Die Aufgabe der Werkstatt für behinderte Menschen

- Geschichte der WfbM
 - Entstehung und Geschichte der WfbM in Deutschland (West und Ost)
 - die Rolle der Initiative Betroffener (Behinderter und deren Familien) gestern und heute
 - die besondere Geschichte der Behandlung geistig und seelisch behinderter Menschen in Deutschland in diesem Jahrhundert
- Der Auftrag der Gesellschaft an die WfbM
 - das Recht auf Arbeit des behinderten Menschen
 - Betreuung und Produktion als Doppelauftrag
- Der Auftrag der Betroffenen an die WfbM
- Die WfbM als Produktions- und Dienstleistungsbetrieb am Markt



3. Organisationsaufbau und Qualitätsmanagement in der WfbM

- innerer Organisationsaufbau
 - die Rolle und Aufgabe des Gruppenleiters
 - Spezialaufgaben in der Werkstatt
 - Zusammenarbeit von Gruppen, sozialem Dienst, Verwaltung
 - Werkstattleitung
- Außenorganisation
 - Trägerschaft
 - Finanzierung der WfbM
 - Wettbewerb mit anderen Anbietern
 - Öffentlichkeitsarbeit

4. Betreuung und Arbeit planen

- Anforderungen an die Arbeitsorganisation in der WfbM - die „passenden“ Arbeiten
- Anforderungen an den Arbeitsablauf in der Gruppe
- seelisch und geistig behinderte Menschen - getrennt oder zusammen betreuen?
- Welche Informationen über den behinderten Mitarbeiter braucht der Gruppenleiter?
- Informationsauswertung und Zielsetzung in Arbeit und Betreuung
- Schritte zur Zielerreichung planen
- Zusammenarbeit Gruppenleiter – Produktionsleiter - begleitender Dienst
- Zusammenarbeit mit Ärzten und externen Betreuern

5. Controlling in der WfbM

Die Entwicklung eines Kennzahlensystems als Leitungsinstrument



Themenbereich 3 Persönliche Führung und Leitung

Dieser Teil der Fortbildung dient dazu, die eigenen Leitungserfahrungen zu reflektieren und den persönlichen Führungsstil weiter zu entwickeln. Er kann weiterhin dazu benutzt werden, die Organisation der eigenen Werkstatt zu analysieren und die vorgestellten Instrumente an die spezifische Situation der Werkstatt anzupassen.

Organisation der Zusatzausbildung

Unterrichtszeit

Der Kurs beinhaltet 200 Unterrichtsstunden. Er findet in 12 2-tägigen Seminaren statt.

Der Unterricht beginnt jeweils am ersten Tag um 10 Uhr und endet am zweiten Tag um 16 Uhr.

Die Zusatzausbildung dauert ca. 2 ½ Jahre.

Die Unterrichtstermine werden jeweils für ein Jahr im Voraus festgelegt.

Die neuen Termine für das folgende Kalenderjahr erscheinen im September des laufenden Jahres.

Unterrichtsort

Siegen/NRW statt. Die TeilnehmerInnen können bei Bedarf im Seminarhotel wohnen.

Teilnehmerzahl

max. 12 Personen



Kursgebühren

Die Unterrichtsgebühren betragen **4.200 €** (ohne Unterkunft und Verpflegung). Versäumte Unterrichtseinheiten können kostenpflichtig nachgeholt werden. Bei mehr als 2 Teilnehmern aus einer Werkstatt gewähren wir einen Rabatt von 5 % pro Person.

Die Unterrichtsgebühren werden in halbjährlichen Raten fällig.

Zertifikat

Nach Absolvierung der erforderlichen Seminare erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat.

Dozenten

Helmut Johnson, Diplom-Psychologe, Instituts- und Kursleiter,
Supervisor (BDP)

Prof. Dr. Gerhard Johnson, Diplom-Kaufmann

Eberhard Kempf, Diplom-Psychologe

Dr. Margaret Meyer zu Wendischhoff, Ärztin für Psychiatrie

Ruth Klawohn, Diplom-Sozialpädagogin

Matthias Bümel, Produktionsleiter

Bewerbung und Anmeldung

Die Bewerbung für eine Teilnahme an dem Kurs kann formlos erfolgen. Zwischen dem/der TeilnehmerIn und dem Institut wird ein Weiterbildungsvertrag abgeschlossen.